

Amtliche Mitteilungen

Organisation des Marktgemeindefamtes

1) Gleitzeitregelung:

Vor nunmehr 3 Jahren wurde am Marktgemeindefamt Altenberg bei Linz für die MitarbeiterInnen eine Gleitzeitregelung und die elektronische Zeiterfassung eingeführt. Ziel war damals, die Arbeitszeiten flexibler (Montag bis Freitag, jeweils von 6:00 bis 19:30 Uhr) zu gestalten und den Arbeitsanforderungen entsprechend anzupassen.

Dabei wurden auch die sogenannten „Kernzeiten“ (Blockzeiten) festgelegt, die zugleich auch als grundsätzliche Zeiten für den **Parteienverkehr** anzusehen sind:

Montag - Freitag: 8:00 – 12:00 Uhr und

Donnerstag: 15:00 – 18:00 Uhr
Durch diese Änderung kam es aber manchmal zu Unklarheiten für die BürgerInnen, da die Bediensteten zu den Öffnungszeiten des Marktgemeindefamtes, durch die Inanspruchnahme der Gleitzeit, nicht immer erreichbar waren.

Das Marktgemeindefamt ist jedoch auch weiterhin bemüht, sich jederzeit um die Belange der BürgerInnen anzunehmen und weist darauf hin, dass mit den Bediensteten auch Terminvereinbarungen außerhalb der Kernzeit gemacht werden können.

Tel: 07230/7255 -

Amtsleiter:		
Gerhard Pfarrhofer	DW 12	gerhard.pfarrhofer@altenberg.at
Sekretariat:		
Brigitte Reichetseder	DW 13	brigitte.reichetseder@altenberg.at
Buchhaltung:		
Herbert Aichberger (Rechnungswesen)	DW 16	herbert.aichberger@altenberg.at
Martin Mayr-Kellerer (Steuern, Gebühren)	DW 17	martin.mayr-kellerer@altenberg.at
Renate Kaineder (Lohnverrechnung)	DW 14	renate.kaineder@altenberg.at
Maria Lackinger (Lehrling)	DW 15	maria.lackinger@altenberg.at
Bauamt:		
Ferdinand Schwarz (Bau, Raumordnung)	DW 18	ferdinand.schwarz@altenberg.at
Stefan Hirtenlehner (Straßen, Kanal, Wasser)	DW 19	stefan.hirtenlehner@altenberg.at
Standesamt/Meldeamt/Bürgerservice:		
Stefan Bachl (Standesamt)	DW 25	stefan.bachl@altenberg.at
Silvia Schwarz (Öffentlichkeitsarbeit)	DW 26	silvia.schwarz@altenberg.at
Evelyn Neumüller (Meldeamt)	DW 27	evelyn.neumueller@altenberg.at

2) Auslagerung von Aufgaben an den Bauhof:

Mit der Aufnahme eines neuen Bauhofleiters am 1.9.2006 - Herr **Christian Oberhumer** - wurden auch einige Aufgaben, die bisher am Marktgemeindefamt wahrgenommen wurden, an diesen übertragen. Neben einigen Aufgaben im Bereich Straßenanrainer, Niveaufestigungen usw., wird es speziell im Winterdienst eine gravierende Änderung geben.

Es wird daher bereits jetzt darauf hingewiesen, dass für die Organisation des Winterdienstes zukünftig

der Bauhofleiter zuständig ist, sodass Anrufe in dieser Angelegenheit am Marktgemeindefamt nicht mehr angenommen und auf den Bauhofleiter verwiesen werden. (Weiterleitung eines Anrufes ist technisch nicht möglich).

Christian Oberhumer –
0664/8589935

Durch diese Maßnahme soll der Weg zum richtigen Ansprechpartner entsprechend abgekürzt werden, da die Probleme und Anregungen gleich vom Team des Bauhofes wahrgenommen werden können.

Elektronische Bürgerbefragungen – Aufruf an alle Internetnutzer in der Gemeinde

Vom Institut Kepler Solution wurde im Vorjahr eine Bürgerbefragung zum Thema Servicequalität in der Marktgemeinde Altenberg bei Linz durchgeführt, aus welcher sich die Marktgemeinde interessante Anregungen und Fakten entnehmen konnte.

Diese Feedbackmöglichkeit soll nunmehr intensiver genutzt werden, wobei auch an elektronische Bürgerbefragungen gedacht wird. Sollten Sie daher als Internetnutzer Interesse und Lust haben an derartigen Befragungen teilzunehmen, geben sie bitte Ihre E-Mailadresse, Wohnadresse und Geburtsjahr in einem Onlineformular auf unserer Homepage bekannt.

www.altenberg.at - Bürgerservice – Formulare – e-mail Adresse bekanntgeben

Durch die Bekanntgabe des elektronischen Postfaches verpflichten Sie sich noch nicht an den Befragungen teilzunehmen, Sie können jeweils individuell entscheiden ob Sie Fragen beantworten wollen oder nicht.

Der Marktgemeinde wäre es aber wichtig, soviel E-Mailadressen wie möglich zu erhalten, da zukünftig über diese Schiene auch Informationen verbreitet werden könnten.

regionale Agenda - Information an die BürgerInnen

Mit GR-Beschluss vom 15.03.06 wurde beschlossen, gemeinsam mit den Gemeinden Alberndorf, Engerwitzdorf, Gallneukirchen, Katsdorf und Unterweikersdorf als Region Gusental eine regionale Agenda zu bilden.

Die Schwerpunkte dieser Regionalen Agenda sind unter anderem: die Qualität des Lebensraumes, das soziale Umfeld, Kultur, Identität, kommunale Zusammenarbeit bzw. öffentliche Einrichtungen und Schulen, Landwirtschaft in der Region, Nahversorgung, Ökologie und regionaler Klimaschutz.

Des Weiteren sind in den „Aalborg Commitments“ zu deutsch „Aalborg Selbstverpflichtungen“ Richtlinien enthalten, die für die Arbeit in der regionalen Agenda von Wichtigkeit sind.

Einige wichtige Sätze aus den Richtlinien:

„Bei der Wahrnehmung unserer Aufgaben der kommunalen Verwaltung und Organisation sehen wir uns verstärkt dem geballten Druck wirtschaftlicher Globalisierung und technologischer Entwicklung ausgesetzt. Wir stehen vor grundlegenden wirtschaftlichen Veränderungen, mit natürlicher Bedrohung unserer Ressourcen konfrontiert.“

„Die Arbeitsplätze sind volkswirtschaftlich zu sehen.“

„In der Kommunalpolitik ist es wichtig, ökologische, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Ziele in Einklang zu bringen. Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger.“

„Angehängt ist es auch an verschiedenen Umweltprogrammen, die sich in europäischer Form darlegen.“

„Die lokalen Gegebenheiten und Bedürfnisse müssen bei allen Maßnahmen Berücksichtigung finden.“

„Unser Partner sind lokale und regionale Behörden.“

1) Governance (Gute Regierungs- und Verwaltungsführung)

„Wir verpflichten uns, unseren Entscheidungsfindungsprozessen verstärkt durch mehr direkte demokratische Mitwirkung Schwung zu verleihen.“

2) Lokales Management für Zukunftsbeständigkeit

„Wir verpflichten uns, von der Formulierung über die Umsetzung bis hin zur Evaluierung effektive Managementabläufe einzurichten.“

3) Natürliche Gemeinschaftsgüter

„Wir verpflichten uns, die volle Verantwortung für den Schutz und die Erhaltung der natürlichen Gemeinschaftsgüter zu übernehmen und den gerechten Zugang zu sichern.“

4) Verantwortungsbewusster Konsum und Lebensstil

„Wir verpflichten uns, eine umsichtige und effiziente Nutzung der Ressourcen zu verwirklichen und zu erleichtern, sowie verantwortungsvolles Konsumverhalten und nachhaltige Produktionsweisen zu fördern.“

5) Kommunalplanung und Kommunalentwicklung

„Wir verpflichten uns, zum Nutzen aller eine strategische Rolle bei der

Planung und Gestaltung unserer Städte und Gemeinden zu übernehmen und dabei ökologische, soziale, wirtschaftliche, gesundheitliche und kulturelle Aspekte zum Nutzen aller zu betonen.“

6) Verbesserte Mobilität, weniger Verkehr

„Wir anerkennen die Wechselbeziehung zwischen Verkehr, Gesundheit und Umwelt und verpflichten uns insbesondere, zukunftsbeständige Mobilitätsalternativen zu fördern.“

7) Kommunale Maßnahmen im Gesundheitsbereich

„Wir verpflichten uns, die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Bürgerinnen und Bürger zu schützen und zu verbessern.“

8) Dynamische und nachhaltige lokale Wirtschaft

„Wir verpflichten uns zur Entwicklung und Sicherung einer dynamischen lokalen Wirtschaft, die Arbeitsplätze schafft, ohne dadurch die Umwelt zu beeinträchtigen.“

9) Soziale Gerechtigkeit

„Wir verpflichten uns zur Sicherung eines integrativen und unterstützend wirkenden Gemeinwesens.“

10) Von lokal zu global

„Wir verpflichten uns, unsere globale Verantwortung für Frieden, Gerechtigkeit, Gleichheit, nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz wahrzunehmen.“

Es gibt eine **Trägergruppe** die verschiedene Entscheidungen gemeinsam mit dem Vereinsvorstand der Region Gusental trifft.

Insgesamt sind dies 24 Personen, von jeder Gemeinde 4.

Amtliche Mitteilungen

In Altenberg sind folgende Personen in der Trägergruppe:

- Vizebgm. Mag. Michael Hammer
- Martin Biberauer
- Herbert Poltinger
- Silvia Schwarz

In den Sommermonaten wurde eine **Befragung** durchgeführt, um auch ein entsprechendes Feedback aus der Bevölkerung zu bekommen und um zu sehen wie die Stimmung zur Region Gusental steht.

Ein Teil der Finanzierung läuft über die Beiträge der Gemeinden der Region.

Weiters gibt es eine entsprechende Landesförderung, welche sich im Bereich von 70% bewegt.

Am 14.10.2006 fand eine **1. Bürgerversammlung** mit zahlreichen Bürgern und Bürgerinnen aus den sechs Gemeinden statt. In dieser Versammlung wurde das Ergebnis der Umfrage präsentiert. Desweiteren konnte ein Fragebogen ausgefüllt werden, indem man seine Meinung kundtut und wenn Interesse besteht bei dem nächsten wichtigen Schritt mitarbeitet.

Arbeitskreise sollen individuell Ideen und Projekte ausarbeiten.

Es gibt 5 Arbeitskreise:

- Kooperation zwischen den Gemeindeverwaltungen
- Soziales
- Umwelt/Ökologie/Landwirtschaft/Energie
- Verkehr
- Wirtschaft/Tourismus

Da gerade die Planungsphase und Vorbereitung dafür läuft, kann es sein, dass Arbeitskreise geteilt oder zusammengelegt werden.

Die regionale Agenda entwickelt sich stetig weiter!!

Folgende **Fundgegenstände** sind am Marktgemeindeamt Altenberg abgegeben worden:

Fundgegenstand	Fundort
Europa Service-Card für Auto	Edt
1 Stück Ohrring	zw. GH Jägerhof und Friedhof, Parkplatz
Autoschlüssel	Euro-Platz, Parkplatz
Miniradio	zw. Bushaltestelle Donach und Kreuzung
Tennisschläger	Sportplatz
Schal	Linzer Straße
Kapperl, Jacke	Ordination Dr. Schöbl
Schlüssel	Winkler - Traummüller, Parkplatz
Schihandschuhe	Schulstraße vor Pfarrsaal
Schihandschuhe	Marktplatz
USB-Stick	Hauseinfahrt Somnleithenweg 2
Kinderhalstuch	Gallneukirchner Straße
kl. Schlüssel	Nussbaumerweg
Hausschlüssel	Kindergarten
Schlüssel	Marktplatz, nahe Bücherei
Schlüsseltasche	Reichenauer Str. 7a-7b
Kinderfahrrad	Sportplatz
versch. Bekleidungsstücke	Posthütte, Marktplatz
Autoschlüssel	Feldweg

Diese Fundgegenstände können von den Verlustträgern während der Amtsstunden im Meldeamt, Bürgerservice, EG behoben werden.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Fundgegenstände nach einem Jahr an die Finder ausgefolgt werden, wenn sich der rechtmäßige Besitzer nicht meldet!

Tipp: www.fundinfo.at

Auf Online-Suche klicken und schon können Sie nach verlorenen Gegenständen suchen. Viel Glück!

Im Zuge der Erneuerung der Schulmöbel in der Hauptschule werden die alten Tische und Sessel nicht mehr gebraucht.

Sie sind im Schulhof (Zufahrt hinter dem Turnsaal) zwischengelagert und können dort von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 8 - 16 Uhr bzw. nach Rücksprache mit dem Schulwart auch außerhalb dieser Zeiten angekauft werden. Eine Garnitur (1 Tisch und 2 Sessel) kostet ca. 4 • und ist bei der Abholung, in der Direktion oder beim Schulwart, zu bezahlen. Insgesamt sind ca. 50 Garnituren zu erwerben.

Der Erlös wird nach Rücksprache mit dem Bürgermeister einem guten Zweck zugeführt.

600 Kinder beim Altenberger Ferienspiel 2006

Logo-Wettbewerb bringt neues Logo für 2007

Ein toller Erfolg war auch im heurigen Jahr das Ferienprogramm, welches von der Marktgemeinde in Zusammenarbeit mit Vereinen, Organisationen und engagierten Privatpersonen ausgerichtet wurde. Bei den insgesamt 28 Veranstaltungspunkten nahmen rund 600 Kinder teil.

Das Programm hatte wieder eine besondere Vielfalt und reichte von sportlichen Aktivitäten, kreativitätsfördernden Veranstaltungen Mini-Playback-Show, Informationsveranstaltungen über Schnuppertage bei den einzelnen Vereinen bis zu gemeinschaftsfördernden Ausflügen und Zeltlagern.

Abschließender Höhepunkt des Ferienprogramms 2006 war das

gemeinsame Abschlussfest am Freitag, 1. September 2006. Organisator Vbgm. Michael Hammer und Bürgermeister Ferdinand Kaineder dankten dabei allen, die zum Gelingen des Ferienprogramms beigetragen haben. „Dieses großartige Programm ist nur dadurch möglich, da sich zahlreiche Vereine und Personen dankenswerterweise bereit erklären am Ferienprogramm mitzu-



wirken. Es ist dadurch auch möglich den Kostenbeitrag für die Eltern sehr niedrig zu halten, und damit den Kindern günstige und erlebnisreiche Ferien zu ermöglichen!“

Höhepunkt beim Abschlussfest waren neben dem Rückblick, einer Tanzeinlage und einem Live-Auftritt zahlreicher Künstler aus der Mini-Playback-Show, die Prämierung der neuen Logos fürs Altenberger Ferienspiel, welches durch einen Wettbewerb gesucht wurden. Die Sieger, Magdalena Stürmer und Lisa Baumgartner, erhielten kleine Preise. Die Logos werden jetzt in den Folgejahren verwendet.

Mag. Michael Hammer



Gegen einen Unkostenbeitrag von 2 Euro kann eine Foto-CD mit sämtlichen Fotos von den einzelnen Ferienspielen im Bürgerservice bei Fr. Neumüller bezogen werden!

Foto links: Lisa Baumgartner, Angela Ruep, Bgm. Ferdinand Kaineder, Vizebgm. Mag. Michael Hammer

Foto rechts: Eine Tanzeinlage der besonderen Art!



§ 6 des öö. Hundehaltegesetzes:

Mitführen von Hunden an öffentlichen Orten

(1) Hunde müssen an öffentlichen Orten im Ortsgebiet an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden.

(2) Bei Bedarf, jedenfalls aber in Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel, in öffentlichen Verkehrsmitteln, in Schulen und Kindergärten, auf gekennzeichneten Kinderspielplätzen sowie bei größeren Menschenansammlungen, wie z.B. in Einkaufszentren, Gaststätten, Badeanlagen während der Badesaison und bei Veranstaltungen, müssen Hunde an der Leine und mit Maul-

korb geführt werden.

(3) Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsgebiet hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen.

Wir bitten Sie, darauf zu achten und sich an das Gesetz zu halten!

Amtliche Mitteilungen

Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung Illegale Abfallsammlung durch Nichtberechtigte

In letzter Zeit häufen sich die Anzeigen, wonach illegale Abfallsammler, so genannte „ungarische Kleinmaschinenbrigaden“, möglicherweise aber auch andere, Abfälle sammeln.

Dazu wird in Flugblättern angekündigt, dass nicht mehr benötigte Gegenstände wie Motorsägen, Bohrmaschinen, Mischmaschinen, Kettensägen, Fahr- und Motorräder aber auch Autoreifen, Fenster und Türen, Kleidung, Vorhänge, Bettwäsche, Schuhe, Möbel, Hausrat, Alufelgen usw. übernommen werden.

Liegenschaftseigentümer werden aufgefordert, solche Gegenstände zu bestimmten Tagen und zu bestimmten Zeiten zur Sammlung bereitzuhalten. Obwohl in einzelnen Flugblättern darauf hingewiesen wird, dass „keine Abfälle übernommen“ werden, weisen andere jedoch ausdrücklich auf „Sperrmüllsammlungen“ hin.

Zudem musste vielfach festgestellt werden, dass gerade an den Zeiten, an denn sperrige Abfälle gesammelt und daher schon am Vortag bereitgehalten werden, solche zumeist ausländische Sammler unterwegs sind, um aus den bereitgehaltenen Abfallmengen für sie brauchbare Gegenstände auszusortieren. Wie es scheint, handelt es sich dabei um organisierte Trupps, die auch bereitgehaltene sperrige Abfälle zu „Übernahmestationen“ bringen, um diese dort auszusortieren und dann nicht geeignete Gegenstände an Ort und Stelle zurückzulassen.

Aus abfallwirtschaftlicher Sicht sind diese Vorgänge wie folgt zu beurteilen: Bei diesen Sammelaktionen handelt es sich, auch wenn darauf hingewiesen wird, keine

Abfälle zu sammeln, zweifelsfrei um „Abfallsammlungen“ und zwar aus folgenden Gründen:

Abfälle sind nach § 2 Abs. 1 AWG 2002 bewegliche Sachen:

1. deren sich der Besitzer entledigen will oder entledigt hat (subjektiver Abfallbegriff) oder
2. deren Sammlung, Lagerung, Beförderung und Behandlung als Abfall erforderlich ist, um die öffentlichen Interessen (§ 1 Abs. 3) nicht zu beeinträchtigen (objektiver Abfallbegriff).

Dadurch, dass die Besitzer der genannten Sachen diese weggeben wollen, werden die bereitgestellten Gegenstände jedenfalls zu Abfällen im subjektiven Sinn. Durch das Bereitstellen der Gegenstände zur Abholung geben die bisherigen Besitzer jedenfalls zu verstehen, dass sie sich dieser Gegenstände entledigen wollen. Daher sind solche Sammelaktionen in Wahrheit Abfallsammlungen.

Betrachtet man nun die Gegenstände, die vorwiegend gesammelt werden, so wird daraus ersichtlich, dass damit gefährliche und nicht gefährliche Abfälle gesammelt werden sollen:

Jedenfalls gelten

- elektrische und elektronische Geräte und Geräteteile mit umweltrelevanten Mengen an gefährlichen Abfällen oder Inhaltsstoffen (zB Nachtspeicheröfen mit Asbestbestandteilen),
- Kühl- und Klimageräte mit FCKW-, FKW- und KW-haltigen Kältemitteln,

- Kühl- und Klimageräte mit anderen Kältemitteln (zB Ammoniak bei Absorberkühlgeräten),
- Bildschirmgeräte einschließlich Bildröhrengeräte,
- Elektro- und Elektronikaltgeräte,
- Großgeräte mit einer Kantenlänge größer oder gleich 50 cm, mit gefahrenrelevanten Eigenschaften usw. **als gefährliche Abfälle.**

Gefährliche Abfälle dürfen aber nur von befugten Sammlern und Behandlern gefährlicher Abfälle mit einer Erlaubnis nach § 25 AWG 2002 übernommen werden.

Auch für die Sammlung nicht gefährlicher Abfälle ist eine Berechtigung erforderlich, die durch Anzeige an den Landeshauptmann gemäß § 24 A WG 2002 erworben werden kann.

Wie aus einem kürzlich vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ergangenen Schreiben ersichtlich ist, verfügen diese Kleinmaschinenbrigaden über keine Sammlerberechtigung nach § 24 A WG und keine Sammlerlaubnis nach § 25 AWG, weshalb deren Sammelaktionen daher rechtswidrig sind.

Aber auch die bisherigen Besitzer sind als Abfallerzeuger durch das AWG 2002 in die Pflicht genommen: Sie dürfen nach § 15 AWG 2002 ihre Abfälle ausschließlich einem zur Sammlung oder Behandlung Berechtigten übergeben! Das sind Sammler oder Behandler, die eine Berechtigung nach § 24 oder eine Erlaubnis nach § 25 AWG 2002 haben.

Abfallbesitzer, die sich daran **NICHT** halten, riskieren im Fall der **Weitergabe** von nicht gefährlichen Abfällen an Nichtberechtigte eine **Geldstrafe in Höhe von 360.- Euro bis 7.270.- Euro**, bei der Weitergabe von gefährlichen Abfällen sogar eine Geldstrafe in Höhe von 730.- Euro bis 36.340.- Euro. **Bereits aus diesen Strafdrohungen ist ersichtlich, dass es sich bei der Weitergabe von Abfällen um keine „Kavaliersdelikte“ handelt, sondern um Verwaltungsstraftaten mit einem hohen Unwerturteil.**

Neue Beratungsstelle –

Alfa-Telefon Österreich: 0810 20 0810

Lesen, Schreiben, Rechnen und Basiswissen EDV für Erwachsene

Kennen Sie Menschen, die Probleme mit dem Lesen und Schreiben haben? Vielleicht fallen Ihnen jetzt Personen ein, die eine andere Muttersprache haben oder aus Ländern mit einem mangelhaften Schulsystem kommen. Schließlich gibt es in Österreich seit Maria Theresia die Schulpflicht und folglich müssten alle Lesen und Schreiben können.

Und doch ist es nicht so. Über 300.000 österreichische Erwachsene verfügen über keine ausreichenden Kenntnisse, die in ihrem Lebensumfeld – beruflich, privat und dem gesellschaftlichen Leben – vorausgesetzt werden.

Die Bandbreite dabei ist sehr groß. Sie reicht von fehlenden Basiskenntnissen im Umgang mit dem PC, geringen Lese- und Schreibkenntnissen bis hin zu tatsächlichem Analphabetismus.

Dies bedeutet, dass diese Menschen häufig Schwierigkeiten haben Formulare und Anträge auszufüllen, Gebrauchsanleitungen, Warnhinweise, Verträge oder Zeitungsartikel zu verstehen. Besonders nachteilig wirken sich diese Mängel natürlich in der Arbeitswelt aus, da in allen Arbeitsbereichen Schriftlich-

keit und PC-Wissen eine wichtige Rolle spielen.

Viele Betroffene haben Angst davor sich zu blamieren oder für dumm gehalten zu werden und „verstecken“ ihre Mängel vor ihrer Umwelt. Deshalb sei hier mit aller Deutlichkeit gesagt: Fehlende Schreib- und Lesekenntnisse haben nichts mit mangelnder Intelligenz zu tun, sondern meist mit einer „unglücklichen Lerngeschichte“.

Um dieses Tabuthema endlich aufzubrechen, bietet das „Netzwerk Alphabetisierung und Basisbildung in Österreich“ eine kostenlose Beratung für alle Betroffenen, aber auch allen Personen und Einrichtungen die diese unterstützen wollen, an.

Dazu wurde das „Alfa-Telefon Österreich - 0810 20 0810“ eingerichtet.

Ausgebildete BeraterInnen informieren österreichweit und anonym über spezielle Bildungsangebote für Erwachsene sowie mögliche Förderungen und professionelle Anbieter.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetplattform: www.alphabetisierung.at

Vermehrte Flugaktivität durch Grundausbildung von Hubschrauberpiloten

Das Kommando Fliegerregiment 3, 4063 Hörsching, teilte anher mit, dass aufgrund der Instrumentenflug-Grundausbildung der jungen Hubschrauberpiloten auf dem Flugplatz Linz-Hörsching und Umgebung seit **4. September 2006 bis Ende November 2006** verstärkte Flugaktivitäten stattfinden, welche sich teilweise auch in die Abendstunden erstrecken werden. Es ist daher auch fallweise im Bereich der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung mit erhöhter Lärmbelästigung zu rechnen, wofür um Verständnis ersucht wird.

Vorsorge verhindert Einbrüche

Die Täter dringen ausschließlich über **Terrassentüren bzw. Fenster an der von der Straße durch Hecken udgl. nicht einsehbaren Seite** des Hauses ein.

Einbruchshemmende heruntergelassene Rollläden bilden bereits den erfassten Schutz vor Einbrüchen.

Einbrecher scheuen Schutzmaßnahmen bzw. wollen rasch einbrechen.

Auch werden **ausschließlich unbeleuchtete Tatobjekte** ausgewählt.

Sollte abends niemand im Haus anwesend sein, wird geraten, dass **Lichter eingeschaltet bleiben bzw. mit Zeitschaltuhren eingeschaltet werden**. Auch Radiomusik erweckt den Anschein, dass jemand zu Hause ist.

Einbrecher scheuen Licht und Bewegung.

Täter bevorzugen **Villen und Wohnhäuser**, bei welchen erkennbar ist (Rollläden tagsüber geschlossen, volle Briefkästen, keine Schneeräumung, offene leere Garage,...), dass **niemand zu Hause** ist (Einkaufen, Urlaub,...).

Bei diesen **einbruchsgefährdeten Objekten** wird auf die **Nachbarschaftshilfe** verwiesen (Schneeräumung, Postkastenentleerung,...).

Nachbarschaftshilfe und technische Maßnahmen lohnen sich.

Amtliche Mitteilungen

Für eine individuelle Beratung stehen Beamte des Kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes in den Bezirkspolizei- bzw. Stadtpolizeikommandos zur Verfügung.

Homepage des BMI.BK: <http://www.bmi.gv.at/praevention>

Dämmerungswohnhauseinbrüche finden in der Zeit von etwa 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr in den Herbst- bzw. Wintermonaten statt.

Bargeld, Uhren, Schmuck und Münzsammlungen gelten als bevorzugte Beutestücke, es werden aber auch Notebooks, Digitalkameras, Handy, etc. gestohlen.

Von den Tätern werden die Tatobjekte meist tagsüber bereits ausspioniert. PKWs mit ausländischen oder auswärtigen Kennzeichen in Siedlungsgebieten fallen auf.

Verdächtige Wahrnehmungen bitte rund um die Uhr (Notruf: 133) an die Polizei.

Nicht nur in der Aufklärung von Verbrechen sind Hinweise aus der Bevölkerung wichtig, sondern rechtzeitige Informationen bzw. Hinweise können verhindern, dass sich überhaupt Gefahrenherde bilden.

ÖLI feiert seinen 5. Geburtstag!!

2006 ist nun das Jahr, in dem die ASZ ihre besondere Sammelhilfe hochleben lassen: den „Öli“, einen praktischen Mehrwegsammelbehälter für Altspeseöl und -fett, den es in jedem Altstoffsammelzentrum gibt. Nun wird der kleine Öli langsam erwachsen und blickt bereits auf ein halbes und sehr erfolgreiches Jahrzehnt zurück.

Seit seiner Einführung vor fünf Jahren hat sich der Öli bewährt und erfreut sich großer Beliebtheit. Kein Wunder, denn der gelbe Öli ist sauber und praktisch. Das alte Öl und Fett wird darin problemlos gesammelt, im Altstoffsammelzentrum abgegeben und man erhält sofort einen sauberen Öli retour. Anschließend wird der gesamte Inhalt zu Biodiesel verwertet, dem umweltfreundlichen Öko-Treibstoff.

Gewinnspiel mit Sofortgewinn

Um den Geburtstag des Juniors gebührend zu feiern, haben sich die ASZ eine breit angelegte Aktion einfallen lassen: Das große Öli-Gewinnspiel, das am 8. Oktober begonnen hat, bis 15. November läuft und mit freundlicher Unterstützung von HAKA Küchen, Frivissa, Life Radio und der oberösterreichischen Rundschau realisiert wird.



Und so funktioniert's: Einfach Gewinnkarte im ASZ ausfüllen, abgeben und damit automatisch an der Verlosung teilnehmen.

Zu gewinnen gibt es eine hochwertige HAKA-Küche im Wert von 5.000,- Euro oder eine von 1.800 Dosen mit 2 Litern Frivissa-Frittieröls für feinsten Genuss. Und als Draufgabe erhält jeder, der seinen vollen Öli abgibt, einen Sofortgewinn – die neue ASZ-Seife, die allerdings nur solange duftet, solange der Vorrat reicht.

Machen Sie einfach mit, informieren Sie sich und vergessen Sie nicht: Ein ASZ ist immer in Ihrer Nähe!

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.altstoffsammelzentrum.at (oder www.umweltprofis.at), wo Sie alle Adressen, regionalen Öffnungszeiten sowie interessante Hintergründe zum Thema „Sammeln, sortieren und verwerten“ finden.

Naturwiesensaatgut aus Oberösterreich

Im Zusammenhang mit Begrünungen im Landschaftsbau sowie im privaten Bereich wird seit vielen Jahren die Verwendung von Pflanzenarten aus regionaler Herkunft gefordert. Nur durch die Verwendung von möglichst in der Region gewonnenem Saatgut können

die betreffenden heimischen pflanzengenetischen Ressourcen auf Dauer gesichert werden.

Leider war es bis jetzt äußerst schwierig, an solches Material heranzukommen!

In einem einzigartigen Projekt wurde nunmehr die Produktion von Saatgut aus regionaler öö. Herkunft in Gang gesetzt.

Weitere Informationen über die richtige Verwendung sowie zu Bezugsquellen von regionalem Naturwiesensaatgut aus OÖ erhalten Sie bei Hrn. Michael Strauch, Amt der öö. Landesregierung/Naturschutzabteilung, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz, 0732/7720-11874, michael.strauch@ooe.gv.at.

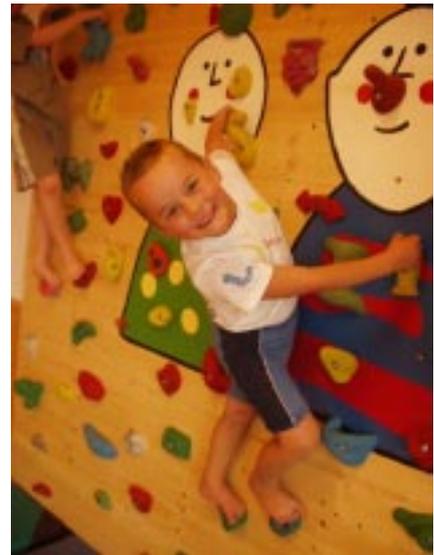
Großzügige Spende vom AV- Altenberg an den Kindergarten!

In der Gemeindezeitung Nr. 4 wurde vom Besuch der Kinder in der Kletterhalle berichtet. Mitglieder des AV sahen die Begeisterung und Freude der Kinder und beschlossen, dem Kindergarten eine Kletterwand zu spenden. Im August montierten **Wolfram Hiebl, Toni Mayr, Walter Bachl, Rudi Hollerwöger** und **Helmut Stumptner** die Wand. Bemalt wurde sie von **Maria Mayr**. Bei der Befestigung der Haltegriffe halfen auch **Gunther Hiebl** und **Sandra Lackinger** mit. Ihnen allen sagen wir ein herzliches DANKESCHÖN!

Wir freuen uns mit den Kindern über das zusätzliche Bewegungsangebot, das die Kinder in vielen Bereichen fördert:

- Klettern fördert die Motorik und die Wahrnehmung
- Klettern schult den Gleichgewichtssinn
- Klettern erweitert das individuelle Bewegungsprogramm
- Klettern unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung
- Klettern ermöglicht das Erkennen von und den Umgang mit Grenzen und Ängsten (wie z.B. Höhenangst)
- Klettern stärkt das Selbstbewusstsein und damit auch das Selbstvertrauen
- Klettern verbessert das soziale Verhalten (Vertrauen, Regeln einhalten)

Martha Mayr



offizielle Übergabe der Kletterwand



**VOLKSSCHULE
ALTENBERG –
Berichte der
Direktion**

Schuleinschreibung für das Schuljahr 2007/08:

am 23.11. 06 von 9 – 17 Uhr
am 24.11. 06 von 8 – 11 Uhr
in der Direktion der Volksschule Altenberg

Liebe Erziehungsberechtigte!

Auf Grund des Schulpflichtgesetzes sind alle Kinder, die zwischen dem 1. September 2000 und dem 31. August 2001 geboren sind und den ordentlichen Wohnsitz in der Gemeinde Altenberg haben in der Volksschule Altenberg einzuschreiben.

Alle von der Gemeinde erfassten schulpflichtigen Kinder werden von mir persönlich verständigt.

Bitte kommen Sie zu einem der angegebenen Termine **mit Ihrem Kind** in die Schule.

Zur Einschreibung brauchen Sie:

1. den ausgefüllten Schüler-Aufnahmebogen
2. den ausgefüllten Elternfragebogen
3. die Geburtsurkunde des Kindes
4. den Impfpass

Für künftige **Schulbusfahrer**: Bitte erkundigen Sie sich bis zur Einschreibung, mit welchem Busunternehmen (Freudenthaler, Post) Ihr Kind zur Schule fahren wird.

THS – Altenberg: Falls Sie Interesse oder Bedarf an einer Nachmittagsbetreuung Ihres Kindes haben, kommen Sie bitte vormittags zur Einschreibung.

Frau Lainer (Leiterin der THS) steht Ihnen an den 2 Tagen von 9.30 – 11.30 Uhr zur Verfügung! Ist dieses nicht möglich, vereinbaren Sie bitte mit mir einen eigenen Termin (07230/7340).

Sie können sich den Schüler-Aufnahmebogen auch unter www.vsaltenberg.at (Menüpunkt: Direktion: Weitere Informationen) herunterladen.

Aktionsjahr 2006/07: Bewegung und Sport

Das Schuljahr 2006/07 wurde vom Landesschulrat Oberösterreich zum Schwerpunktjahr für Bewegung und Sport erklärt.

Mit dieser Initiative soll bei unseren Kindern und Jugendlichen die Freude an der Bewegung geweckt und auch erhalten bleiben.

Bewegung und Sport machen Spaß

und fördern in ihren Facetten Gesundheit, Leistung, Wohlbefinden, ganzheitliche Entwicklung, Persönlichkeitsbildung, Teamgeist u.v.m. Im Klassenzimmer wird jede Woche eine Turnübung zur Kräftigung, Koordination und Entspannung durchgeführt.

4 Aktionstage bringen zusätzlich Bewegung in die Schule.

Am Freitag, dem 13. Oktober, fand in ganz Oberösterreich der 1. Aktionstag

„**Oberösterreichs SchülerInnen bewegen sich**“ statt!

In Altenberg erlebten an diesem Tag alle unsere SchülerInnen eine Abenteuerturnstunde im Turnsaal! Viele Eltern waren dabei, um mit Hilfestellungen den Stationsbetrieb zu unterstützen und auch, um diese Form der Bewegung mitzuerleben. Es war ein gelungener Vormittag!



Mit freundlichen Grüßen!

Roswitha Reueneder

Volksschuldirektorin

Tage der offenen Tür

Fachschule Kirchschlag:
Freitag, 10.11.06 von
13.30 - 17.00 Uhr

nähere Informationen
unter: 07215/2303

Fachschule Lambach:
Landwirtschaft -
Freitag, 10.11.06 von
14.00 - 21.00 Uhr
Pferdewirtschaft -
Samstag, 11. 11.06 von
9.00 - 16.00 Uhr

nähere Informationen unter:
07245/20660

Fachschule Freistadt:
Samstag, 25.11.06 um
9.00 Uhr

nähere Informationen
unter: 07942/72680

Bioschule Schlägl:
Sonntag, 10.12.06 von
10.00 - 15:00 Uhr

nähere Informationen
unter: 07281/6237

Hauptschule Altenberg

„Eine runde Sache“ – Knödeltage

In der letzten Schulwoche nahmen die 2. Klassen der Hauptschule an dem Pilotprojekt „Eine runde Sache“, unterstützt von der OÖ. Landwirtschaftskammer, teil.

Ziel dieses Projektes war es, den Schülern mit diesem Knödelerlebnis eine gesunde und abwechslungsreiche Kost nahe zu bringen. Folgende Aufgaben mussten dabei berücksichtigt werden:

Verwende Lebensmittel, die bei uns wachsen und gerade reif sind!

Kaufe direkt beim Bauern!

Bereite Speisen selbst zu, dann weißt du, was drin ist!

Iss bunt und abwechslungsreich!

Genießen, statt schlingen!

Nimm dir zum Essen Zeit!

Die beiden Bilder zeigen die große Begeisterung, mit der die Mädchen und Burschen bei der Sache waren. Für das besondere Engagement bei diesem Projekt, das unter der



Leitung von OLFWE Baresch Gabriela, SOL Hauser Heidemarie und HOL Benedics Margarete durchgeführt wurde, überreichte der Landesschulrat für OÖ. den Teilnehmern ein Genuss Knödel-Zeugnis.

Beim Schulschlussfest konnten sich Schüler und Lehrer selbst von den gelungenen Knödelvariationen überzeugen.

Folgende Schüler-Landesmeister gingen für unsere Schule an den Start:

Danninger Michael, Hartl Robert, Meindl Pascal, Stoiber Michael, Baumgartner Julia, Meindl Carina, Prammer Daniela, Wolfinger Julia.



Siegebild der beiden erfolgreichen Mannschaften

Hauptschule Altenberg ist Landesmeister im Orientierungslauf

Am 2. Oktober war die Hauptschule Altenberg erstmals Veranstalter der Landesmeisterschaft im Orientierungslauf. Die 2.b Klasse schaffte dabei mit ihrer Betreuerin Erna Neubauer eine kleine Sensation. Sowohl die Knaben als auch die Mädchen konnten die Mannschaftswertung für sich entscheiden und somit den Landesmeistertitel nach Altenberg holen. Die Hauptschule freut sich gemeinsam mit den Siegern und gratuliert sehr herzlich.

Obwohl unsere Schüler erst seit dem Frühjahr unter Anleitung von Gottfried Zöbl in ihren Turnstunden diese neue Sportart kennen lernten, haben sie in diesem Wettkampf gezeigt, dass nicht nur die Ausdauer beim Laufen sondern vor allem auch die richtige „Spürnase“ für das Auffinden der einzelnen Posten von Bedeutung ist. Ihre Cleverness machte sich schließlich bezahlt und als Belohnung durften die Mannschaftssieger am 17. und 18. Oktober an der Bundesmeisterschaft in Freistadt teilnehmen.

Die Ergebnisse werden in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben.

Wir wünschen den vier Mädchen und vier Burschen unserer Schule, dass sie bei diesem großen Wettkampf wieder den richtigen und auch einen schnellen Weg, der sie quer durch die Altstadt führen wird, in das Ziel finden werden.

Das Team von Erna Neubauer begleiten die besten Wünsche aller Lehrer und Schüler für diese schwierige Aufgabe in Freistadt.

Johann Tschernuth

OMA-Dienst wird weiter ausgebaut

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu verbessern, soll der seit 1997 bestehende OMA-Dienst des Katholischen Familienverbandes OÖ. gemeinsam mit dem Land OÖ. ausgebaut werden. Er bietet eine flexible Kinderbetreuung in familiärem Umfeld. Der OMA-Dienst ist keine Konkurrenz zu bestehenden Kinderbetreuungseinrichtungen, sondern bietet als eine Art Nachbarschaftshilfe eine Ergänzung dazu.

Wie funktioniert der OMA-Dienst?

Leihomas helfen mit, um den Familienalltag besser organisieren zu können. Sie übernehmen die Funktion einer echten Oma, je nach den Bedürfnissen der Familien, inklusive Familienanschluss. Eine kleine Bezahlung pro geleisteter Stunde ist dabei aber selbstverständlich.

Ziel des OMA-Dienstes ist es, Familien und Omas zusammenzuführen, die gut zusammenpassen, sodass ein dauerhafter Familienanschluss hergestellt werden kann. Wenn beide Seiten miteinander einverstanden sind, endet die Vermittlertätigkeit des OMA-Dienstes, denn alles weitere regeln sich Familie und Oma selber. Sollte jemand nicht zufrieden sein, wird weitergesucht, bis das optimale „Familie und Oma“-Paar gefunden ist.

Zweigstellenleiterinnen gesucht

Einerseits ist Bedarf nach Leihomas gegeben, wie viele Anfragen von Jungfamilien und Alleinerzieher/innen bestätigen. Andererseits gibt es viele Frauen, die nicht berufstätig oder deren Kinder schon flügge sind und deren Enkel vielleicht (noch)



keine Zeit von ihnen brauchen. Für diese Frauen kann es zu einer wertvollen neuen Aufgabe werden, Kinder zu betreuen, sich einfach wieder gebraucht zu fühlen. Aufgabe der örtlichen Zweigstellenleiterin ist es, solche potentielle Leihomas zu suchen, ein Einstellungsgespräch zu führen und die Vermittlung abzuwickeln. Alle nötigen Unterlagen dafür werden von der Zentrale in Linz erstellt, die auch jederzeit unterstützend und beratend eingreift. Sollten sie Interesse daran haben, bei diesem familienfreundlichen Projekt als ehrenamtliche Filialleiterin in ihrer Region mitzuarbeiten, setzen sie sich bitte mit der Projektleiterin Fr. Elfriede Wukonig, Tel. 0732 7610-0 in Verbindung.

Oberösterreich soll das familienfreundlichste Land der Welt werden – helfen Sie uns dabei!

Familienreferat OÖ

Schulbeginnhilfe/Schulveranstaltungshilfe

Mit 80 Euro **Schulbeginnhilfe** werden Familien, deren Kinder erstmalig in die Pflichtschule eintreten, finanziell unterstützt. Aufgrund der sehr teuren Erstausrüstung von Taferlklasslern wird auf diese Weise jenen Familien geholfen, die diese Unterstützung am dringendsten benötigen, erklärt LHStv. Franz Hiesl.

Deutlich angestiegen ist die Zahl der Bewilligungen für die **Schulveranstaltungshilfe**. „Mehrkindfamilien stoßen an ihre finanziellen Grenzen, wenn gleich zwei Schulveranstaltungen in einem Schuljahr zusammenfallen“, erläutert LHStv. Franz Hiesl die Beweggründe, warum das Land OÖ. diese Familienunterstützung eingeführt hat. Ansuchen können alle Familien, bei denen zumindest zwei Kinder in einem Schuljahr an mehrtägigen Schulveranstaltungen teilnehmen (zusammengefasst mindestens 8 Schulveranstaltungstage).

Für beide Beihilfen liegen Anträge in den Schulen und im Markgemeindeamt auf und zum Downloaden zu finden unter: www.familienkarte.at

Familienreferat OÖ



Das **Hilfswerk Oberneukirchen** bietet verschiedene

Themenvorträge: Hausmittel Wickel, Umgang mit Geld,... an und auch **Kurse/Workshops:** Tücher und Schals perfekt binden,...

Nähere Informationen erhalten Sie vom Hilfswerk Oberneukirchen: Tel.: 07212/3012 oder oberneukirchen@ooe.hilfswerk.at.

Oder einfach das Jahresprogramm 2006/07 anfordern.

Ing. Othmar Weber wieder Rot-Kreuz- Ortsstellenleiter in Altenberg.

Kürzlich fand in Altenberg die traditionelle Ortsstellenversammlung des Roten Kreuzes statt.

Ing. Othmar Weber wurde als Ortsstellenleiter für weitere fünf Jahre bestellt. Ing. Weber, ein „Urgestein“ im Roten Kreuz kann auf eine 25-jährige freiwillige Mitarbeit im Rettungsdienst sowie auf eine intensive Tätigkeit als Lehrbeauftragter zurückblicken. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass in Altenberg in enger Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde und der Rot-Kreuz-Ortsstelle in Gallneukirchen, für die Bevölkerung Essen auf Rädern angeboten werden kann.

Bürgermeister Ferdinand Kainerer gratulierte Herrn Weber als erster zur Wiederwahl als Ortsstellenleiter und bedankte sich für sein soziales Engagement im Roten Kreuz.

Bezirksgeschäftsleiter Hans Dumfarth betonte die Notwendigkeit von Aufgaben des Roten Kreuzes, wie zB den Blutspendedienst, die Ausbildung der Bevölkerung, die Unterstützung der Sammlungen und besonders die Gewinnung von freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die vielen Aufgaben des Roten Kreuzes.

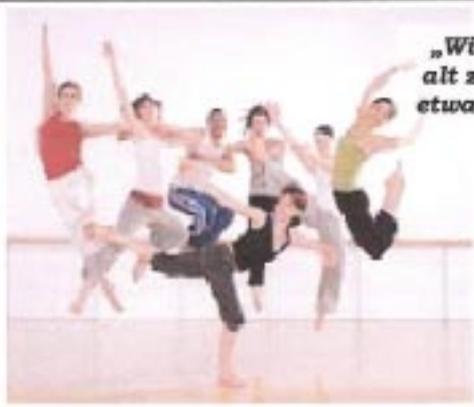
Dem wiedergewählten Ortsstellenleiter stehen Dr. Berthold Kiblböck als Stellvertreter sowie Bgm. Ferdinand Kainerer,

Margarethe Freudenthaler, Annette Schubert, Stefan Bachl, Walter Jungmair, Siegfried Donabauer und Erich Mayr als Beiräte zur Verfügung.

Für seine engagierte freiwillige Mitarbeit konnte Bezirksgeschäftsleiter Hans Dumfarth zum Ausdruck des Dankes, Herrn Ing. Weber den Rot-Kreuz-Kristall überreichen.



Das Foto zeigt v.l.n.r.: Dr. Berthold Kiblböck, Ing. Othmar Weber u. Bgm. Ferdinand Kainerer



„Wir können nicht verhindern alt zu werden, wir können aber etwas dafür tun schön und vital zu altern“

PILATES

und es geht weiter.....

Pilates ist die perfekte Trainingsmethode für Sie, wenn Sie auf ausgewogenen Weise Ihren Körper formen, sowie Ihre Haltung und Ihr Koordinationsvermögen verbessern möchten.

Mit Pilates werden Sie weder dicke Muskelpakete entwickeln, noch sich nach dem Training völlig erschöpft fühlen. Statt dessen hilft diese ganzheitliche Methode:

- die natürliche Ausrichtung des Körpers wieder herzustellen
- die Beweglichkeit zu erhöhen, und einseitige Belastungen zu vermeiden
- den Körper von der Mitte aus zu stärken, was die notwendige Stabilität für harmonische und belastungsfreie Bewegungen zur Folge hat
- das psychische und emotionale Befinden, durch geistige Entspannung, zu verbessern
- die negativen, körperlichen Auswirkungen von Stress und Depressionen zu minimieren
- den Körper schön und gesund zu erhalten

**Beginn: 9. November 2006 um 18.30 bis 19.20 Uhr
Im VS Turnsaal Altenberg**

Auf euer Kommen freut sich
Evi Schwarz – Dipl. Gesundheitstrainerin für Bewegung



Vermutlich werden sich auch während des jetzigen Schuljahres wieder viele Eltern mit der Frage beschäftigen, ob denn die Inanspruchnahme eines Nachhilfeunterrichtes für die eigenen Sprösslinge notwendig und sinnvoll erscheint, insbesondere dann, wenn die eigene Energie als Elternteil beim gemeinsamen Lernen mit den Kindern allmählich gebrochen scheint. Indem es nicht auszuschließen ist, dass damit einhergehend sehr häufig über die möglichen Hintergründe und Ursachen für die schulischen Leistungsdefizite der eigenen Kinder nachgedacht wird, möchte ich Ihnen als Psychologe auf diesem Wege vermitteln, dass Lernleistungsdefizite in den seltensten Fällen allein durch einen Mangel an schulbezogenem Fachwissen oder etwa gar durch Faulheit begründet sind. Insofern bin ich auch davon überzeugt, dass die Wirksamkeit der gemeinsamen innerfamiliären Bestrebungen zur Beseitigung bestehender Lernprobleme nicht immer gewährleistet sein wird, oftmals sogar dann nicht, wenn professionelle Hilfe seitens aussenstehender Personen, etwa im Rahmen eines Nachhilfeunterrichtes, beansprucht wird. Dies ist keineswegs darauf zurückzuführen,

Wenn der Hut anstatt der Schule brennt: Lernprobleme und Nachhilfeunterricht

dass die eigenen fachlichen und didaktischen Fähigkeiten oder die der Nachhilkkräfte in Frage gestellt sind. Diese Qualifikationen sollten vor allem bei Nachhilkkräften ohnedies als eine notwendige und wichtige Voraussetzung aufgefasst werden. Die Aufrechterhaltung schulischer Leistungsdefizite ist oftmals vor dem Hintergrund zu sehen, dass sehr häufig gewisse psychologische Faktoren, die für die Aneignung und Umsetzung von schulischen Fertigkeiten maßgeblich sind, defizitär ausgeprägt sind. Grundsätzlich kann zwar davon ausgegangen werden, dass etwa 50 Prozent des gesamten Schulerfolges durch die Lern- und Leistungsbereitschaft eines Kindes bedingt sind. Dies bedeutet, dass weniger begabte, jedoch hoch motivierte Schülerinnen und Schüler grundsätzlich dieselben Leistungen erbringen können wie sehr begabte Kinder, deren Leistungsmotivation sich in bescheidenen Grenzen hält. Daher sollte bei der Gestaltung eines individuellen Lernprogramms keineswegs vernachlässigt werden, dass neben den fachlichen Aspekten auch dem Bereich der Leistungsbereitschaft eine besondere Bedeutung beigemessen wird. Bei tiefer greifenden Problemen, die sich beispielsweise als zeitlich überdauernde Erschöpfungszu-

stände, psychosomatische Beschwerden oder als Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen bemerkbar machen können, oder etwa bei einem Verdacht auf Legasthenie (Lese-Rechtsschreibschwäche) oder Dyskalkulie (Rechenschwäche), sollte in jedem Falle darauf geachtet werden, dass eine isolierte fachliche Lernnachhilfe sowie die Förderung der Motivation in der Regel nicht zu dem gewünschten Erfolg führen kann. In manchen Fällen können solche Bestrebungen sogar kontraproduktiv sein. Daher möchte ich Sie ermutigen, dass Sie bei der Suche nach einer geeigneten Unterstützung für Ihr Kind gegebenenfalls auch eine fachlich fundierte psychologische Beratung beanspruchen, bei der die individuelle Problematik der Betroffenen eine entsprechende Berücksichtigung findet.

Für weitere Informationen und Ratschläge können sich Interessierte herzlich gerne bei nachstehender Kontaktadresse melden:

Mag. Hans Peter Dirngraber
Klinischer Psychologe
Tel.: 0676 480 28 67
mail: dirngraber@yahoo.de

Mag. Hans Peter Dirngraber

ARCUS Mikado Beratung hat eröffnet!



Seit 3. August besteht in Gramastetten die Möglichkeit sich psychologische Hilfe in belastenden Lebenssituationen zu holen. Das Angebot der Beratungsstelle ist kostenfrei und richtet sich an Kinder Jugendliche und Erwachsene.

Für weitere Informationen und für Terminvereinbarungen wenden sie sich bitte an:

ARCUS Sozialnetzwerk Mikado Beratung

Waldingerstr. 1, 4201 Gramastetten.

Tel.: 07239/20076, Mail: mikado.gra@arcus-sozial.at

Ein Zuhause auf Zeit: Familiäre Krisenpflege



Wenn Familien in eine Krise geraten, sind es in den meisten Fällen die Kinder, die darunter leiden. In besonders schwierigen Situationen kann es notwendig sein, die betroffenen Kinder vorübergehend außerhalb der Familie zu betreuen. Gründe dafür können eine soziale oder psychische Notlage der Eltern, eine Scheidung, der Tod oder eine Erkrankung des versorgenden Elternteils sein, aber auch eine Gefährdung des Kindes durch Vernachlässigung, Misshandlung oder Missbrauch. Häufig muss für die betroffenen Kinder innerhalb kürzester Zeit eine Betreuungsmöglichkeit zur Verfügung stehen.

Für die Betreuung von Säuglingen und Kleinkinder hat der Verein Pflege- und Adoptiveltern OÖ. die Familiäre Krisenpflege eingerichtet. Speziell geschulte Krisenpflegeeltern geben ihnen während der Krisensituationen ein Zuhause.

Währenddessen haben die leiblichen Eltern die Möglichkeit, zusammen mit der Jugendwohlfahrt für ihre spezifischen Probleme eine Lösung zu finden. Es wird in Ruhe abgeklärt, ob und unter welchen Bedingungen eine Rückkehr zu den Eltern möglich ist, oder ob eine Pflegefamilie,

Adoptivfamilie oder ein Kinderdorfplatz gesucht werden muss. In dieser Übergangsphase werden die Kinder durch liebevolle Betreuung und individuelle Förderung, durch Besuche der leiblichen Eltern und eventuell künftiger Pflegeeltern auf kommende Lebenssituation vorbereitet. Die Krisenpflegefamilien sind beim Verein Pflege- u. Adoptiveltern OÖ. angestellt und werden durch regelmäßige Kontakte, Beratungsgespräche, Supervisionen und Weiterbildungen von den Fachkräften des Vereins begleitet.

In der Regel bleiben die Kinder bis zu einem halben Jahr bei den Krisenpflegeeltern. Der Verein beschäftigt derzeit 15 Krisenpflegefamilien. Um den steigenden Bedarf an Krisenpflegeplätzen in OÖ. abzudecken suchen wir Familien die es sich vorstellen können, Kindern ein vorübergehendes Zuhause zu geben.

Pflege- und Adoptiveltern OÖ.
Stockhofstraße 9/I, 4020 Linz
Tel. (0723) 6 66 65 – 17
Fax (0732) 60 66 65 – 9
e-Mail: g.schwarz@peae-ooe.at
DBP Gudrun Schwarz
www.pflegeeltern.at

Die Bücherei informiert:

Lesegutschein Raiffeisenbank - BücherwurmPASS Gewinnspiel - Vorlesestunde - Lesung für Senioren - Südwind Afrika - Weihnachtsbuchausstellung - Tag der offenen Tür

Die letzten Bücher aus der Lesegutscheinaktion der Raiffeisenbank konnten in der Bücherei an die Gewinner überreicht werden. Insgesamt wurden 167 Gutscheine eingelöst. Wir freuen uns über die vielen neuen jungen Leser.

An die jungen Leser wurde zu Ferienbeginn der BücherwurmPASS verteilt. Darin wurden die in den Ferien gelesenen Bücher mit Stempel bestätigt. Unter den abgegebenen Pässen wurden Bücher bzw. Buchpakete verlost und bei einer Feier überreicht. Wir gratulieren den Gewinnern.



„Österreich liest“ unter diesem Motto fanden zahlreiche Veranstaltungen statt. So auch in der Bücherei Altenberg. „Ein Vater liest“ – war eine Vorlesestunde für Kinder in der Bücherei. „Schüler lesen für Senioren“ war ein anderes Thema. Bei Kuchen und Kaffee amüsierten sich die Besucher köstlich. Es war ein „Leckerbissen“ den sich bedauerlicherweise viele der Senioren entgehen ließen.



Lesen für Senioren





Ab sofort macht die Südwind-Wanderbibliothek mit einem Koffer voller unbekannter Welten wieder für sechs Monate in der Altenberger Bücherei halt.

Südwind stellt eine Literaturlauswahl von leswerten Büchern vor und bietet damit wieder die Gelegenheit lesend neue Welten zu erfahren und kulturelle Vielfalt zu erleben. Diesmal sind sie eingeladen sich auf die literarische Welt von AutorInnen aus Afrika einzulassen – auf andere Erzählweisen und eine andere Sicht der Welt.

Die **Weihnachtsbuchausstellung** am 4. und 5. November bietet wie immer Gelegenheit neue Bücher in Ruhe anzusehen, auszuwählen und zu bestellen. Für Kinder ab 4 Jahre gibt es eine Vorlesestunde. Sonntag ist auch Tag der offenen Tür in der Bücherei.

Hildegard Wurm

Die **Goldhauben- und Kopftuchgruppe**

Altenberg veranstaltet wieder verschiedene Kurse!

Trachtennähkurs (ab Jänner)

Goldhaubenstickkurs

(jederzeit möglich)

Klosterarbeit für Anfänger

(ab November)

Keramikkurs (Mitte Jänner)

Papierblumen aus Krepp

(Jänner oder Ferbruar)

Bitte um baldige Anmeldung bei
Marianne Punzenberger
(07230/7392)!

Musikverein Altenberg

Ausgezeichneter Erfolg für die Musikkapelle Altenberg

Am 21. und 22. Oktober 2006 fand in Schenkenfelden die Konzertwertung (Bläserstage 2006) des OÖ. Blasmusikverbandes, Bezirk Urfahr, statt. Traditionell stellte sich die Musikkapelle Altenberg mit Kapellmeister Harald Hofer auch heuer wieder jener Jury und konnte sich in der Leistungsstufe B (Mittelstufe) mit 92,5 erreichten Punkten über eine überzeugende „**Auszeichnung**“ freuen.

Jugendorchesterwettbewerb in Rohrbach

Beim Internationalen Jugendorchesterwettbewerb am 14. Oktober 2006 in Rohrbach haben sich insgesamt 13 Jugendorchester aus Südböhmen, Bayern und dem Mühlviertel einer Jury, unter dem Vorsitz von Bundes- und Landeskapellmeister Konsulent Walter Rescheneder, gestellt.



Die Jungmusiker des Musikvereins Altenberg nahmen zusammen mit den Jungmusikern des Musikvereins Bad Leonfelden an diesem Wettbewerb teil. Die 45-köpfige Gruppe trat mit dem Namen „United Winds“ unter der Leitung von Martin Dumphart auf.

Die Gruppe „United Winds“ erreichte dabei den ausgezeichneten 4. Platz. Die Kooperation und intensive Probenarbeit unserer jungen Musiker und den Jungmusikern aus Bad Leonfelden hat im heurigen Sommer mit einer gemeinsamen Probenwoche auf der Wurzeralm begonnen und hat nun bei diesem Wettbewerb seine ersten Früchte getragen.

Allgemein war man bei diesem internationalen Wettbewerb mit den musikalischen Leistungen der Blasmusikjugend sehr zufrieden.

Am 22. Oktober 2006 stellte sich diese, von Martin Dumphart geleitete Musikgruppe im Rahmen der Konzertwertung des Bezirkes Urfahr in Schenkenfelden, wieder der Jury und konnte eine „**Auszeichnung**“ erlangen.

Der Musikverein Altenberg freut sich und ist natürlich stolz über die gesamten Leistungen.

Hinweis:

Am Samstag, 25. November 2006 findet um 20.00 h im Turnsaal der HS das traditionelle Herbstkonzert der Musikkapelle Altenberg statt, wozu die gesamte Bevölkerung schon jetzt herzlich eingeladen ist.

Obmann Herbert Aichberger

Herbstübung der Feuerwehren!

Ein Auto fährt gegen einen Baum. Der Baum fällt um. Ein zweites Auto fährt frontal hinein.

Soweit das Szenario, dass eigentlich jedem von uns passieren kann. Am 21. September übten gemeinsam die Feuerwehren Altenberg, St. Magdalena und Oberbairing diesen Ernstfall.

Die Übung wurde vom Zugskommandant der FF Oberbairing, BI Manfred Leitner, ausgearbeitet und bis ins Detail geplant.

Nun zum Verlauf:

14:00 Uhr: Alarmierung der FF Altenberg und Oberbairing zu einem Verkehrsunfall. Diese beginnen sofort mit dem Absichern der Unfall-

stelle und versuchen sogleich mittels einer Motorsäge den Baum so weit zu entfernen um zu dem Verletzten zu gelangen. Die FF Altenberg übernimmt den Brandschutz und versucht mit Spreitzer und Schere den Verletzten zu befreien. Alarmierung zu Unterstützung die Feuerwehren Magdalena. Die zwei im Auto befindlichen Personen wurden gerettet und versorgt. Nun wird bekannt, dass 2 verletzten Kinder, durch den Schock beim Aufprall, im Wald verschwunden sind. Suchaktion der anwesenden Feuerwehren und als sie gefunden wurden durch die Feuerwehrsaniäter versorgt und betreut. Plötzlich bricht Feuer im Motorraum aus, kann aber durch das schnelle Eingreifen innerhalb einiger Sekunden gelöscht werden.

Übertrieben so eine Übung? Nein! Man weiß nie was passiert und in einem Ernstfall kann selbst das Unmöglichste passieren, und durch solche praxisnahen Übungen wird jeder Beteiligte gefordert und ist, wenn es drauf ankommt, vielleicht schon einen Schritt voraus.

Alle Beteiligten leisteten gute und sichere Arbeit und ließen sich trotz verschiedener, neu auftretender Ereignissen, nicht aus der Ruhe bringen.

Besonders hervorzuheben ist HBI Alfred Wahlmüller der die Funktion des Einsatzleiters übernahm und diesen Einsatz so erfolgreich geleitet hat. Übungsbeobachter waren Manfred Leitner, Richard Punzenberger und Markus Mayr.

Markus Mayr



beide Foto's: Willi Aichberger



BERICHTE AUS DER SPORTUNION DSG-ALTENBERG

Sektion Stockschützen

Stockschützen-Staatsmeisterin aus Altenberg!

Nach der für Altenberg's Stockschützen äußerst erfolgreichen Bezirksmeisterschaft im Zielbewerb, bei der, wie bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung berichtet, **Waltraud Wagenleitner** und **Ludwig Angerer** siegreich waren, setzte sich unsere „**Traudi**“ auch im Landesbewerb gut in Szene und krönte ihre guten Leistungen mit einem Staatsmeistertitel am 16. 9.2006 in Linz.

Bei der Landesmeisterschaft am 2. 9.2006 in der Stocksporthalle SK Vöest in Linz, erreichte sie bei den Seniorinnen den **2. Platz** und in der Allgemeinen Damenklasse den **6. Platz**.

In den österreichischen Meisterschaften wurde sie 5. im Einzelbewerb der Seniorinnen und holte sich mit drei Kolleginnen aus Oberösterreich den **Staatmeistertitel** in der Mannschaft.

Wir gratulieren zu diesen hervorragenden Leistungen sehr herzlich und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg.



Vereine/Institutionen

Sektion Judo

Auch in den Ferien absolvierten unsere Judokas einige Trainingslager unter anderem in Rauris, Niederwaldkirchen, Aigen/M. und Tschechien.

Die Brüder **Oliver und Moritz Pfarrhofer** erkämpften sich bei verschiedenen Turnieren wieder tolle Platzierungen und zwar:

- bei der **Union Landesmeisterschaft U 15** in Kirchdorf am 25.6.2006 musste Moritz in der höheren Gewichtsklasse kämpfen und erreichte trotzdem den tollen **3. Platz**
- beim **2. Int. ASVÖ Turnier** in Mondsee am 2.9.2006 erreichte **Oliver den 2. Platz** und **Moritz Platz 5** (wieder höhere Gewichtsklasse!)

- bei der **Union-Bundesmeisterschaft** in der Steiermark am 16.9.2006 holte sich **Oliver den 3. Platz**, obwohl er in der nächst höheren Gewichtsklasse startete und Moritz wurde **Union-Bundesmeister**
- beim **13. Int. Rapso Nibelungen Turnier** in Linz am 23. u. 24.9.2006 kämpfte sich **Oliver auf den 2. Platz** und **Moritz auf den 1. Platz**

- bei der **Landesmeisterschaft U 17** in Niederwaldkirchen am 8.10.2006 wurde **Oliver 2.**
- beim **14. Colop Masters** in Wels am 15.10.2006 siegte **Moritz** in seiner Gewichtsklasse und holte **Gold** und **Oliver** belegte Platz 3 und somit **Bronze**. Bei diesem Turnier waren 385 Starter aus 8 Nationen am Start.

Sektionsleiter Erich Pfarrhofer



Moritz in „Action“

Sektion Reiten - Pferdefreunde

Jagdritt Ungarn 2006 (13.-15.10.2006)

Der jährliche Ausflug der Pferdefreunde Altenberg führte 12 mutige Reiter und Kutschenfahrer in die Weite der ungarischen Steppe. Mit 13 erfahrenen Jagdreitern aus Kirchberg/Thening und Eferding wurden es drei unvergessliche Tage auf den Rücken der Pferde. Am Jagdtag gab es neben einem ausreichenden Picknick auch ein köstliches Kesselgulasch am offenen Feuer, welches zur Stärkung der Reiter diente - denn kilometerlange Galoppstrecken und zahlreiche Heckensprünge forderten die Gruppe nicht nur im Geschick, sondern auch in der Kondition. Beim abschließenden „Hallali“, ein Wettrennen über einen einzigen Sprung, konnte der Sieger den Fuchsschwanz als Trophäe mit nach Hause nehmen. Am Abend sorgte noch das „Jagdgericht“, bei dem Fehler der Reiter scherzhaft aufgedeckt wurden, für gute Stimmung und Spaß.



Ein gemütlicher Ausritt am Sonntag war der perfekte Ausklang der Reise, bei dem sich der Reiter von der einzigartigen Steppen-Landschaft und dem Pferd verabschieden konnte.

Karin Huemer

Sektion Fußball

Ehrung der Oberösterreichischen Fußballmeister:

Am 1. Oktober 2006 wurden sämtliche Nachwuchsmannschaften von Oberösterreich, die im abgelaufenen Frühjahr Meister geworden sind, im Waldstadion des FC Superfund Pasching geehrt.

Unter den 73 Meistermannschaften war auch die Sportunion Altenberg vertreten. Die U17 Mannschaft wurde im Frühjahr 2006 in der Regionsliga Nord Meister, daher waren wir mit 20 Spielern und Betreuern in Pasching vertreten, wo uns vom Präsidenten des OÖFV Hr. Leo Windtner, die Meistermedaille überreicht wurde. Herzliche Gratulation an unsere U17 Mannschaft inkl. den Betreuern Landl Wilhelm und Seyr Johann.



Herbstmeisterschaft 2006:

Die Herbstmeisterschaft ist fast zur Gänze absolviert, dabei läuft es für unsere Mannschaften teilweise sehr gut.

Kampfmannschaft: 1. Klasse Mitte – 10 Spiele – 21 Punkte – 3. Platz

Reserve: 1. Klasse Mitte – 9 Spiele – 19 Punkte – 4. Platz

U17: Regionsliga Nord – 6 Spiele – 6 Punkte – 8. Platz

U15: Regionsliga Nord – 7 Spiele – 0 Punkte – 10. Platz

U13: Nachwuchsgruppe Mühlviertel Mitte – 7 Spiele – 15 Punkte – 2. Platz

U11: Nachwuchsgruppe Mühlviertel Mitte – 6 Spiele – 10 Punkte – 3. Platz

U9: Nachwuchsgruppe Mühlviertel Mitte: Meisterschaft in Turnierform, dabei konnte unsere U9 Mannschaft 3 Turniere gewinnen und einmal erreichten sie Platz 2. Wobei der Turniersieg vom U9 Turnier von Altenberg, gesponsert vom Bgm. Hr. Ferdinand Kaineder, besonders hervor zu heben ist. Bei diesem Turnier gewannen sie alle 5 Spiele und wurden überlegen Turniersieger.

U8: Unsere U8 Mannschaft spielt noch keine Meisterschaft, sondern absolviert gegen andere Mannschaften Freundschaftsspiele, wobei wir noch etwas Lehrgeld zahlen müssen.

Die Sektion Fußball gratuliert allen Spielern und Trainern zu den bisher erreichten Leistungen!!!

Übergabe der Tormannadressen:

Ein weiteres Highlight der letzten Wochen war die Übergabe der Tormannadressen für unsere Tormänner von der U9, U11 und U13 Mannschaft. Die Sektion Fußball bedankt sich sehr herzlich bei der Firma KFZ Keplinger für die Unterstützung. Endlich haben unsere jüngsten Tormänner ein neues Outfit bekommen.



Meisterfeier

Tormannadressübergabe



U9

Termine:

Ich möchte alle recht herzlich zu unserem Schnapsturnier und zu unserem traditionellen Punschstand (Einnahmen sind für den Fußball Nachwuchs) einladen. Beide Veranstaltungen finden am Samstag, den 25. November 2006 statt.

Weitere Informationen finden Sie in unserer [Homepage](http://www.union.altenberg.at)
www.union.altenberg.at.

Mit sportlichen Grüßen!

Hannes Weissengruber

Jugendleiter, Sektion Fußball

Vereine/Institutionen

Naturfreunde Altenberg

„Altenberger Kürbisbäurin 2006“ wurde Fr. Maria Blüml

Anlässlich des 3. Altenberger „Kürbis- und Weinfestes“ am 16. September 2006, das von den Altenberger Naturfreunden wieder bestens organisiert war, fand auch die Prämierung zum Altenberg Kürbisbauer bzw. Kürbisbäurin statt. Bürgermeister Kaineder betonte in seinen Worten den großen Stellenwert dieses Festes und bedankte sich bei den Organisatoren für die Idee und die Durchführung dieser Veranstaltung. Bei der Siegerehrung in den wunderschön geschmückten Zelten wurden vor ca. 900 Besuchern 19 Teilnehmer aus Altenberg für ihre Mühe ausgezeichnet. Die 19 „Bluzer“ hatten ein Gesamtgewicht von 554 Kilo, wobei drei Früchte über 50 Kg. wogen. Auch Bürgermeister Kaineder beteiligte sich bei der Ernte und Abwaage einiger Kürbisse. Bürgermeister Kaineder und Naturfreunde Obmann Christian Kremeier überreichten allen Teilnehmern Warenpreise.

Mit einem Kürbisgewicht von **54,60** Kilo wurde Frau

Blüml Maria
Niderbairing 3a
Altenberger Kürbisbäurin
2006.

Auf Rang zwei landete der Kürbis von **Frau Huemer Auguste** mit einem Gewicht von **52,80** kg. Der Kürbis von Frau Stummer Maria wog **50,90** kg, die damit den dritten Rang erreichte.

Die Siegerin erhielt neben Warenpreisen auch einen Gutschein für eine Besichtigung des Weingutes

Müller in Klöch mit zwei Übernachtungen und einen Thermeneintritt in Radkersburg um sich von den „Strapazen“ der Kürbispflege erholen zu können.

Ein weiterer Schwerpunkt dieses Festes bildete auch die Möglichkeit 42 hervorragende Österreichische Weine von zehn Weinbauern aus fünf Regionen zu verkosten.

Mit Schmankerln rund um den Kürbis und Käse von der Schäringer Molkerei waren die Besucher auch kulinarisch bestens versorgt.

Nach dem großartigen Erfolg im

heurigen Jahr, wird auch im nächsten Jahr anlässlich des Kürbis- und Weinfestes der Naturfreunde wieder der Kürbisbauer 2007 gesucht.

Willi Blüml



Bgm. Kaineder mit Jurymitgliedern bei der Kürbisabwaage im Garten von Hedwig Schiller.



Naturfreunde Obmann Christian Kremeier, Kürbisbäurin 2006 Maria Blüml, Bgm. Ferdinand Kaineder, Vorjahressieger Josef Huemer, Willi Blüml, 2. Platzierte Auguste Huemer und 3. Platzierte Maria Stummer

Modellflug OÖ. Landesmeisterschaft 2006 Klasse RC-E/Pylon400

In dieser nationalen Modellflugklasse (Pylonrennmodelle mit Elektromotoren) wurde am 16.09.2006 auf dem Gelände des MSC-Pegasus Pregarten die Landesmeisterschaft der Klasse RC-E/Pylon400 ausgeflogen. Nach 4 spannenden Durchgängen konnte sich Peter Meisinger (ASKÖ MFC-LINZ) vor dem jugendlichen Nachwuchspiloten Mario Els (ASKÖ MFC-LINZ) und Bernhard Schatz (ASKÖ PERG) durchsetzen. Mit dieser Leistung konnte er den Landesmeistertitel erfolgreich verteidigen.



Der alte und neue oberösterreichische Landesmeister der Klasse RC-E/Pylon400: Peter Meisinger (ASKÖ MFC-LINZ)

Peter Meisinger, Bundesfachreferent

Alpenverein

Bergmesse 2006

Die Bergmesse mit unserem Herrn Pfarrer Dr. Hubert Puchberger erfreut sich jedes Jahr großer Beliebtheit.

Auch heuer haben viele Altenberger den Aufstieg zur Ennserhütte nicht gescheut und einen erhebenden Gottesdienst mitfeiern können. Abseits des Gewohnten werden Herz und Gedanken frei und offen für das Wesentliche.

Herzlichen Dank unserem Herrn Pfarrer, der wohlwollend die Strapazen auf sich genommen und mit uns die Messe an einem schönen Fleck unserer Heimat gefeiert hat, den Vertreterinnen der katholischen

Jugend, die die Texte vorgetragen haben, und den Jungbläsern für die schöne musikalische Begleitung. Die meisten Teilnehmer haben den Weg zum Almkogel nicht gescheut und wurden durch einen Rundblick vom Traunstein über Warscheneck, Pyhrgas; Hallermauern bis zu den

Gesäusebergen und weiter ins Niederösterreichische bis zum Hochschwab und Ötscher belohnt. Dass die Speisung der vielen Hungerigen nicht ganz nach biblischem Vorbild gelungen ist, dafür hat der Hüttenwirt um Entschuldigung gebeten. *Alois Schmitzberger*



Bergmesse vor der Ennserhütte

Korsika mit dem Auto. Ein Erlebnis!

Organisation und Reiseleitung: Korsikakenner und Fan H. Johann Keplinger.

Eine wunderschöne Reise von 16 1/2 Tagen und ca. 3000 km.

Korsikas Gerichte schmecken durch den Zusammenklang von franz. und ital. Küche ganz vorzüglich. Spezialitäten: Kaninchen, Wachteln, alles vom Meer, Kastanien usw.

Besonders geschmeckt hat uns das "Pietra" das ist korsisches Bier aus Kastanien.

Wanderungen durch die malerische Landschaft Südkorsikas. Ausgangspunkt war Quenza. Sehenswert ist die Kirche Giorgio mit 2 Tafelbildern aus dem 16. Jhd. In vielen Gärten stehen alte Autos u.a. auch 2 CV. Man(n) könnte ganz wunderlich werden.

Das Wahrzeichen von Porto-Genuesenturm- direkt bei der Hafeneinfahrt, die roten Felsen und die bewaldeten Berge glänzten in

der Nachmittagssonne.

Besichtigung des Fischerdörfchens Girolata und Ausflug z. Ninosee. Überall begegnen uns Ziegen, Wildschweine und Kühe liegen mitten auf der Strasse. Aufstieg über Geröll und Felsplatten. Es zahlte sich aus alle Hügeln zu überschreiten, auch wenn wir schon geglaubt haben der See kommt nie. Plötzlich liegt er vor uns, eingebettet in Wiesenmatten von Bergen umgeben.

In Calvi beginnt der Nationalpark mit fast 3500 km².

Küstenwanderung - Mit dem "feurigen Elias" (Bummelzug-Schienen liegen wackelig im Sand) nach Algajola.

Dörferbesichtigung in den Bergen über Calvi, u. a. Saint Antonino, das höchstgelegene Dorf mit Fernblick über die

gesamte Balagne.

Vor uns liegt der höchste Berg Korsikas der Monte Cinto. (Wurde bereits 2002 bestiegen)

Die Frühaufsteher gehen um 4:30 Uhr auf den Hausberg von Calvi zum Sonnenaufgang.

Der Weg führt durch die Macchia, das ist der Kräutergarten Korsikas. Ein Duft den es sonst nirgends gibt. Radtour ins Fangotal. Radfahren ist ungefähr so wie im Mühlviertel, genauso auf und ab - nur wärmer.

Korsika ist unbedingt eine Reise wert, das ist die Meinung aller Teilnehmer. *Melitta Hollerwöger*



Klippenwanderung

elisa
ihr **persönlicher** frisör

Elisabeth Klimasch
Linzer Straße 5
4203 Altenberg
072 30 / 77 50
elisa.creativ@aon.at

HERBST
Aktionen

Schnittaktion im November:
waschen, schneiden, selber fönen

waschen, schneiden, fönen mit **Verwöhn-programm**

jeden Mittwoch **Kindernachmittag**
Donnerstag - **Seniorentag**
Freitag:
Vater/Sohn-Nachmittag

Wir sind wieder für Sie da:
Dienstag bis Freitag: 8.00 - 18.00
Samstag: 8.00 - 13.00
individuelle Terminvereinbarung möglich

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die neue GUUTE Card belohnt die Treue regionalbewusster UU-Bewohner

Einen einzigartigen, zukunftsweisen Schritt zur vermehrten Kaufkraftbindung in der Region und somit zur Stärkung der regionalen Wirtschaft setzt der GUUTE-Verein jetzt mit der neuen GUUTE Card. 1500 GUUTE Cards wurden bereits an den Mann bzw. die Frau gebracht.

Eine Karte - volle Auswahl!

Sammeln Sie bei Einkäufen in der Region Urfahr-Umgebung GUUTE Punkte.

So funktioniert's:

- Bei jedem GUUTE Card Partner liegen Info-Folder mit dem

- Anmeldeantrag auf
- Antrag ausfüllen und abgeben
- Sie bekommen sofort Ihre GUUTE Card
- Beim Einkaufen bei GUUTE Card Partnern erhalten Sie GUUTE Punkte
- 1 GUUTE Punkt = 1 Cent
- GUUTE Punkte sammeln - ab 500 Punkten bei GUUTE Card Partnern wieder einlösen.

Erhältlich ist die GUUTE Card gegen eine Schutzgebühr von drei Euro in folgenden 12 Gallneukirchner Betrieben:

- Fleischmanufaktur Anton Riepl, Dienergasse 5 und Hauptstraße 8
- Auer Mode, Hauptstraße 26
- s.Oliver, City Center, Hauptstraße 47
- Street One, City Center, Hauptstraße 47

- Blumen Böhm, Marktplatz 4
- Brillen-Kontaktlinsen Oppenborn, Hauptstraße 32
- Doppler, Fahrräder und Kinderwagen, Hauptstraße 11
- Opel Loitz, Linzer Straße 11
- Red-Zac Schaffelhofer, Marktplatz 7
- Spiel-Büro-Papier Gabauer, Gaisbacherstraße 3
- Schule-Basteln-Handarbeiten Gabauer, City Center, Hauptstraße 47

Detailinformationen über die neue GUUTE Card gibt es beim Verein für wirtschaftliche Regionalentwicklung Urfahr-Umgebung „Das GUUTE liegt so nah!“, 05-90909-5800, urfahr-umgebung@wkoee.at, der E.B.A. Informations-Management GmbH, Erwin Brandl, Gallneukirchen, 07235-65888-0, office@eba.at, bzw. auf dem UU-Internetportal www.GUUTE.at

Für 2006 sind noch folgende **Gründer-Workshops** geplant:

Donnerstag, 15. November
Mittwoch, 6. Dezember

Alle Veranstaltungen finden von 17:00 bis 19:00 Uhr in der WK UU, Hessenplatz 3, 4020 Linz statt. Anmeldungen sind unter 05-90909 oder sc.veranstaltung@wkoee.at möglich.

Nachfolge-Rechtsberatung

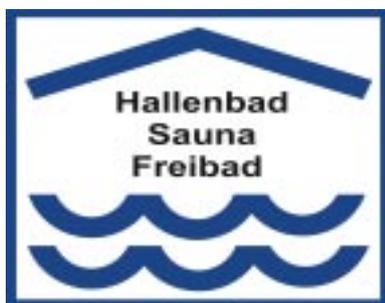
Am Montag, den **6. November 2006** findet in der Wirtschaftskammer Oberösterreich wieder die Nachfolge-Rechtsberatung statt.

Dabei handelt es sich um eine persönliche Einzelberatung, bei der ein Expertenteam der Wirtschaftskammer aus verschiedenen Rechtsbereichen den Beratungskunden bei

der Betriebsnachfolge unterstützt. Die Nachfolge-Rechtsberatung bietet Hilfestellung bei der Betriebsaufgabe, der Betriebsübergabe und -übernahme, beim Betriebsverkauf und -kauf sowie bei Verpachtung und Pacht.

Anmeldungen dafür nimmt Fr. Gudrun Eidenberger vom Gründer-Service der WK OÖ in der Bezirksstelle UU, 05-90909-5800, Fax 05-90909-5809, urfahr-umgebung@wkoee.at, gerne entgegen.

Saison 2006/07
01.10.2006 - 15.04.2007



Hallenbad
Kassa 07235-63156-83
Bademeister 07235-63155-84

Hallenbad Gallneukirchen

Betriebszeiten
Dienstag - Donnerstag 15.00 - 21.00 Uhr
Freitag 12.00 - 21.00 Uhr
Samstag 10.00 - 20.00 Uhr
Sonntag und Feiertag 10.00 - 19.00 Uhr

Sauna-Damen
Dienstag 15.00 - 20.45 Uhr
Freitag 12.00 - 16.15 Uhr
Sauna-Herren
Mittwoch 14.00 - 20.45 Uhr
Freitag 16.30 - 20.45 Uhr
Samstag 11.30 - 18.45 Uhr
Sauna gemischt
Sonntag und Feiertag 13.00 - 17.45 Uhr
Donnerstag ab 10 Personen nach Vereinbarung (auch bis ca. 23.00 Uhr)

1) Wann und Wo:

Montag, **6. November 2006**,
19.30 Uhr, Gasthaus Lindbauer,
Linke Brückenstraße 2, 4040 Linz
Kontakt & Information:

Dr. Erika Pilz, Tel.: 073-783130
oder 0664-1308118
Inge Eberstaller, Tel.: 07215-2592

2) Wann und Wo:

Mittwoch, **15. November 2006**
Gasthaus Lindbauer
Kontakt & Information:
Tierordination Urfahr

Hundesachkundekurse

3) Wann und Wo:

Dienstag, **21. November 2006**,
19.00 Uhr, Restaurant Kolmer
Pleschingersee, Seeweg 11, 4040
Anmeldung & Auskunft:

Gerhard Biberauer, Tel.: 07235-
50550, biberauer@kleintierordination.com
Bettina Falzeder, 0699-
81464034, info@die-smillas.at

Neu für Vereine - Führung der ZVR-Zahl

Seit 1. April 2006 ist gemäß § 18 Abs 3 letzter Satz Vereinsgesetz 2002 (VerG) die ZVR-Zahl von den Vereinen im **Rechtsverkehr nach außen** zu führen.

Die ZVR-Zahl scheint auf jedem Vereinsregisterauszug auf. Das Nichtführen der ZVR-Zahl im Rechtsverkehr nach außen stellt gemäß § 31 Z 4 lit e VerG eine Verwaltungsübertretung dar.

Die ZVR-Zahl des Vereins erfahre ich entweder durch eine **Abfrage** beim Zentralen Vereinsregister (ZVR) **im Internet** unter <http://zvr.bmi.gv.at> (Eingabe des genauen Vereinsnamens erforderlich und Abfrage ist gebührenfrei) oder bei der Vereinsbehörde (Bezirkshauptmannschaft bzw. Bundespolizeidirektion).

Wohnung (ca. 60 - 75 m²) in Gallneukirchen und Umgebung **gesucht**. 0650/4803350
uu_2006@gmx.at

Angestellte **sucht** ca. 50 m² **Wohnung** im Raum Altenberg - Gallneukirchen - Urfahr. Gerne auch auf Untermiete.
Tel.: 0650/9796950

Familie in Altenberg **sucht Haushaltshilfe** für ca. 3-4 Stunden wöchentlich. Bezahlung nach Vereinbarung.
Telefonischer Kontakt:
0650/86 60 777

Ärztendienst/Veranstaltungskalender

Ärztendienst

1. November	Dr. Konwalinka, Galln.	Tel. 07235/62210
4., 5. November	Dr. Ehrenhuber, Galln.	Tel. 07235/50150
11., 12. November	Dr. Eilmsteiner, Alberndorf	Tel. 07235/7114
18., 19. November	Dr. Kiblböck, Altenberg	Tel. 07230/7451
25., 26. November	Dr. Konwalinka, Galln.	Tel. 07235/62210
2., 3. Dezember	Dr. Plessl, Galln.	Tel. 07235/64332
8. Dezember	Dr. Eilmsteiner, Alberndorf	Tel. 07235/7114
9., 10. Dezember	Dr. Schöbl, Altenberg	Tel. 07230/8008
16., 17. Dezember	Dr. Schoßwohl, Galln.	Tel. 07235/63962
23., 24. Dezember	Dr. Schuster, Schweinbach	Tel. 07235/63039
25. Dezember	Dr. Ehrenhuber, Galln.	Tel. 07235/50150
26. Dezember	Dr. Plessl, Galln.	Tel. 07235/64332
30., 31. Dezember	Dr. Weiß, Mittertreffling	Tel. 07235/50600
1. Jänner	Dr. Kiblböck, Altenberg	Tel. 07230/7451

Mutterberatung: 27. November; im Dezember keine Mutterberatung, ab 14 Uhr

Urlaub: Dr. Kiblböck - 27.- 30 Dezember

Veranstaltungskalender

03. – 05.11.		Buchausstellung mit Spiel-nachmittag und Vorlesestunde	Öffentl. Bücherei
05.11.	Sonntag	Hubertusmesse	Jagdgesellschaft
05.11.	Sonntag	Altenbergwanderung	Alpenverein + Naturfreunde
11.11.	Samstag	Jahreshauptversammlung	Theatergruppe
12.11.	Sonntag	5-Uhr Tee	Akzent, GH Prangl, 17:00 Uhr
14.11.	Dienstag	Jahreshauptversammlung	Elternverein
17. – 18.11.		Kreatives Gestalten	Jugendzentrum
17.11.	Freitag	Festakt 500 Jahre Kirche Altenberg	
18.11.	Samstag	Liesl-Tanz	ÖAAB, GH Prangl, 20:00 Uhr
19.11.	Sonntag	Festmesse Kirche Altenberg	9:30 Uhr
22.11.	Mittwoch	Altbauernnachmittag	GH Penkner (Steinbach), 14:00 Uhr
25.11.	Samstag	Herbstkonzert	Musikverein, Turnsaal der HS, 20:00 Uhr
25.11.	Samstag	Preisschnapsen	Sektion Fussball, GH Prangl
26.11.	Sonntag	Jahreshauptversammlung	Naturfreunde
Advent 2006 bis Ostern 2007		3 teiliges Projekt 500 Jahre Pfarrkirche – ein Raum zum Erleben, ein 5 Sterne Angebot für den heutigen Menschen. Der KBW bietet an: - Kirchenraum entdecken und erleben - jede Zeit hat ihren Ausdruck - die Symbolsprache des Kreuzweges	
02.12.	Samstag	Der Zauberwald	AkiPut, Familientreff, 15:00 Uhr, Märchen ab 3 Jahren
02.12.	Samstag	Adventmarkt	Akzent, Marktplatz
03.12.	Sonntag	Der Zauberwald	AkiPut, Familientreff, 10:30 und 15:00 Uhr, Märchen ab 3 J.
03.12.	Sonntag	Adventmarkt	Akzent, Marktplatz
		Nikolaus	Pferdefreunde, Marktplatz
07.12.	Donnerstag	Vollversammlung	FF Altenberg, 19:30 Uhr
08.12.	Freitag	Der Zauberwald	AkiPut, Familientreff, 10:30 und 15:00 Uhr, Märchen ab 3 J.
08.12.	Freitag	Wirtschaftsbund-Stammtisch	WB, GH Jägerhof
09.12.	Samstag	Der Zauberwald	AkiPut, Familientreff, 15:00 Uhr, Märchen ab 3 Jahren
10.12.	Sonntag	Der Zauberwald	AkiPut, Familientreff, 10:30 und 15:00 Uhr, Märchen ab 3 J.
13.12.	Mittwoch	Altbauernnachmittag	GH Jägerhof, 14:00 Uhr
16.12.	Samstag	Punschstandl	FF Oberbairing, Wirt zBairing, 14:00 Uhr